



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**



**KULTURPROGRAMM  
2019 | 5779/5780**

Das Kulturprogramm des Zentralrats der Juden in Deutschland richtet sich an die jüdischen Gemeinden in Deutschland. Im Jahr 2019 kann der Zentralrat der Juden in Deutschland bis zu drei Veranstaltungen pro Mitgliedsgemeinde fördern.

Bitte beachten Sie die **Kurzanleitung** zum Bestellverfahren hinten im Katalog.

Außerdem möchten wir auf die **Kulturdatenbank** des Zentralrats der Juden in Deutschland hinweisen, wo alle Künstler\*innen des Kulturprogramms sowie weitere Künstler\*innen recherchierbar sind. Hier finden Sie Anregungen für alle Festivitäten rund ums Jahr.

[www.zentralratderjuden.de/Kulturdatenbank](http://www.zentralratderjuden.de/Kulturdatenbank)

## **KONTAKT**

Zentralrat der Juden in Deutschland, K.d.ö.R.  
Hannah Dannel, Kulturreferentin

Tel: 030 - 28 44 56 0

Fax: 030 - 28 44 56 13

[kultur@zentralratderjuden.de](mailto:kultur@zentralratderjuden.de)

# INHALT

## AUSSTELLUNG

Ben Gershon – Jewy Louis auf Rollen . . . . .	5
Israel in 70 Postern – Multimediapräsentation . . . . .	5
Gwarim – Fotoausstellung von Rafael Herlich . . . . .	6

## CHASANUT UND LITURGISCHE LIEDER

Kantor Baruch Chauskin . . . . .	7
Kantor Yoni Rose . . . . .	7
Rabbiner Zsolt Balla und Rabbiner Daniel Fabian . . . . .	8
Yoed Sorek . . . . .	8
Shulamit Lubowska & Noga-Sarai Bruckstein . . . . .	9
Kantorin Sveta Kundish & die Regalim Kapelye . . . . .	9
Trio Tal-Aviv . . . . .	10

## DARSTELLEND KUNST

Kinospektakel – Schalom, liebe Gäste . . . . .	11
Comedy – BRD: Boris Rettet Deutschland . . . . .	11
Komödie von Scholem Alejchem – Die erste jüdische Republik . . . . .	12
Youkalí – Seiltänzerin ohne Netz . . . . .	12

## KLASSIK

Yehi Shalom Trio . . . . .	13
Assaf Levitin, Yuval Hed und Naaman Wagner . . . . .	13
Noam Vazana . . . . .	14
Trio Mondrian . . . . .	14
Duo Gurfinkel & Elisaveta Blumina . . . . .	15
Liv Migdal (Violine) . . . . .	15
Streichquartett Ad Libitum . . . . .	16
Gesher-Ensemble Frankfurt . . . . .	16
Euphoria Ensemble . . . . .	17
Albert Kutz (Geige) & Daniel Golod (Klavier) . . . . .	17
Elena Kuschnerova (Klavier) & Courtney LeBauer (Violine) . . . . .	18
Idan Levi und Jonathan Weiss (Flötenduo) . . . . .	18
Asamblea Mediteranea . . . . .	19
Daniel Kahn . . . . .	19
Eyal Lovett Trio . . . . .	20
Mikhail Gantman & Olga Vasileva . . . . .	20
Rheingauer Streichquartett . . . . .	21
Stellena Duo . . . . .	21

## **UNTERHALTUNG**

Liri Doll (Sopran) . . . . .	22
Liederabend mit Lady Margarita . . . . .	22
Lebedik . . . . .	23
Hadass . . . . .	23
Leon Gurvitch Ensemble feat. Sigalit Feig . . . . .	24
Duo Levinsky & Georgi Mundrov . . . . .	24
Trio Cannelle . . . . .	25
Polina Manelis . . . . .	25
Boris Rosenthal & Tallana . . . . .	26
Sharon Brauner . . . . .	26
Karsten Troyke und das Trio Scho. . . . .	27
Susan Borofsky & L. Joseph Heid . . . . .	27
Alex Jacobowitz (Marimba). . . . .	28
Valeriya Shishkova & Di Vanderer. . . . .	28
Duo Folkadu. . . . .	29
Dima Sirota . . . . .	29

## **KLEZMER+**

Epstein's Klezmer-Tov Trio . . . . .	30
Feygele. . . . .	30
KlezBanda . . . . .	31
Hamburg Klezmer Band . . . . .	31
Ginzburg Dynastie . . . . .	32
Roman Kuperschmidts Klezmer Musik Band. . . . .	32
String Company. . . . .	33
Ensemble Shoshana . . . . .	33
Kurzanleitung für das Kulturprogramm . . . . .	34
Rückmeldung 2019 . . . . .	35

# AUSSTELLUNG

## BEN GERSHON

### JEWY LOUIS AUF ROLLEN



Jewy Louis wird allwöchentlich auf der letzten Seite der „Jüdischen Allgemeinen“ veröffentlicht. Ben Gershons koschere Comic-Strips zeigen lustige Situationen und Absurditäten des jüdischen Alltags in einer nichtjüdischen Umwelt. Der holländische Zeichner präsentiert mit Jewy Louis das Judentum aus humorvoller Perspektive. Die Ausstellung ist eine Zusammenstellung der besten Episoden. Jedes Banner zeigt vier Comics zu einem bestimmten Thema: Jüdische Feiertage (Rosch Haschana, Jom Kippur, Sukkot, Chanukka, Tu Bischwat, Purim und Pessach), jüdische Themen (Schabbat, Liebe, Symbole, die jiddische Mamma, Judentum & andere Religionen sowie Antisemitismus) und Events (Mitzvah Day, Jewrovision). Das Judentum kann hier humorvoll erfahren werden und lädt zum Dialog ein.

**Weitere Informationen:** BenGershon.com

**Hinweise:** 15 bunte Roll-Ups, die leicht überall aufgestellt werden können.

## ISRAEL IN 70 POSTERN

### MULTIMEDIAPRÄSENTATION



Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung des Staates Israel begaben sich Henrietta Singer und Sara Neuman in die Archive und suchten Plakate aus diesen sieben Jahrzehnten. Sie besuchten die Gestalter, soweit diese noch lebten, und führten Interviews mit Zeitzeugen. Daraus entstand eine umfangreiche Ausstellung und das Buch „70 Jahre Israel in 70 Plakaten“.

In ihrer Präsentation gehen sie der Frage nach, ob eine Nation durch Design kennengelernt werden kann. Sie berichten über ihre persönlichen Erfahrungen und Begegnungen sowie von gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen Israels seit seiner Gründung. Alle Aspekte werden anhand des Designs reflektiert.

**Weitere Informationen:** facebook.com/70Posters

**Hinweise:** Ein Beamer mit HDMI-Kabel, Projektionswand, Lautsprecher und Mikrofon sind erforderlich.

**Sprachen:** Deutsch + eine weitere Sprache (Russisch, Hebräisch oder Englisch).

## GWARIM

### FOTOAUSSTELLUNG VON RAFAEL HERLICH



Der Frankfurter Fotograf Rafael Herlich bezeichnet sich als einen Sammler gegenwärtiger jüdischer Geschichten aus ganz Deutschland. Gwarim zeigt Fotografien und Geschichten jüdischer Männer in Deutschland. Es folgt dem Buch *Nashim*, welches jüdischen Frauen gewidmet war. 70 Geschichten, größtenteils von den Porträtierten selbst verfasst, begleiten die zahlreichen, ausdrucksstarken Fotografien. Die Spannweite zieht sich über mehrere Generationen: von Schoa-Überlebenden über Männer in ihrem Berufsleben bis hin zu Schülern und Jungs im Kindergarten. Einige jüdische Institutionen wie die B'nai B'rith Schönstadt Loge, die ZWST, der Sportverein Makkabi, der Bund Jüdischer Soldaten in der Bundeswehr und Chabad Lubawitsch werden ebenfalls porträtiert.

**Weitere Informationen:** [foto-herlich.de](http://foto-herlich.de)

**Hinweise:** 25 gerahmte Bilder (1,50 m x 1,00 m) auf Leinwand zur Hängung an Schnüren.

# CHASANUT UND LITURGISCHE LIEDER

## KANTOR BARUCH CHAUSKIN

### ADON OLAM



Foto: © Emil Reznik

Der Mann mit der brillanten Baritonstimme versteht es, seine Zuhörer mit liturgischen Liedern ebenso zu faszinieren wie mit bekannten jüdischen Hits und klassischem jiddischen Humor. Mitmachen gehört bei dem Kantor der Gemeinde Osnabrück immer dazu.

Geboren wurde Baruch Chauskin in Riga, wo er mit traditioneller jüdischer Musik aufwuchs und an der Musikschule ausgebildet wurde. Nach der Auswanderung nach Deutschland studierte er zunächst Gesang in Frankfurt am Main und war Solist des Synagorchors der Westend-Synagoge. Die Ausbildung in New York und am Institut für Traditionelle Jüdische Liturgie Leipzig bei Star-Kantor Josef Malovany sorgte für die breite Aufstellung seines kantoralen Könnens. Dazu kommt ein großes Maß an Neschome: „Man spürt die Liebe zu G'tt in der Art, wie er singt“, wie es die Neue Osnabrücker Zeitung beschrieb. Begleitet wird Chauskin von einem klassischen Konzertpianisten.

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist wünschenswert und gegebenenfalls leichte Technik.

## KANTOR YONI ROSE

### DAS GOLDENE ZEITALTER DER KANTORENMUSIK



Foto: © Rafael Herlich

Vor seiner Anstellung als Kantor der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main ist Yoni Rose mit einigen bekannten Opernensembles in den USA aufgetreten. Auch war er bei mehreren renommierten Gesangswettbewerben erfolgreich. Beispielsweise wurde er bei den Metropolitan Opera National Council Auditions zum regionalen Finalisten ausgezeichnet. Mit seiner eindrucksvollen Kunstfertigkeit in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen, von klassischer Chasanut bis hin zu Broadway-Melodien beeindruckt er immer wieder seine Zuhörer in der Synagoge oder im Konzertsaal. Das Programm „Das goldene Zeitalter der Kantorenmusik“ präsentiert die verschiedenen Stilrichtungen der kantoralen Musik und beinhaltet u.a. von der Oper inspirierte Musik von Josele Rosenblatt und Leib Glanz sowie vom Jazz inspirierte Musik von Moishe Oysher und Choralwerke von Samuel Malavsky.

Am Klavier wird Rose von dem bekannten israelischen Pianisten und Dirigenten Adi Bar begleitet.

**Weitere Informationen:** [yonirose.com](http://yonirose.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## RABBINER ZSOLT BALLA UND RABBINER DANIEL FABIAN DURCH DAS JÜDISCHE JAHR



Aufgrund des enormen Zuspruchs sind die beiden Rabbiner – mit „Kultstatus“ im wahrsten Sinne des Wortes – wieder im Kulturprogramm. Allerdings nur noch für wenige Konzerte und nur noch für die Gemeinden zu haben, die sie noch nicht durch das Kulturprogramm vermittelt bekommen haben. Bei den eigenen Kindern und der jeweiligen Ehefrau stehen sie nämlich auch hoch im Kurs und werden ungern an zu vielen Sonntagen entbehrt.

Die beiden im Rabbinerseminar zu Berlin ausgebildeten Rabbiner kommen vor allem bei Jung – aber auch bei Alt – richtig gut an. Die beiden präsentieren nicht nur Lieder aus dem jüdischen Leben und begleiten sich dabei auf ihren Gitarren, sondern sie erläutern und erzählen anschaulich und mitreißend über das Judentum.

**Hinweise:** Ein Klavier ist wünschenswert.

## YOED SOREK DER TROUBADOUR AUS JERUSALEM



Foto: © Conny Kurz

Mit „Simas Liedern“, einem seiner Großmutter gewidmeten Programm, ist Yoed Sorek bereits im Kulturprogramm aufgetreten. Mit diesem Programm tritt der in Jerusalem geborene Tenor weiterhin – vor allem vor Schüler\*innen – auf.

Das aktuelle Programm „Der Troubadour aus Jerusalem“ soll das volle Spektrum jüdischer Musik in ihrer ganzen Pracht zeigen: In der ersten Hälfte erklingen vor allem Lieder aus der jüdischen Liturgie; in der zweiten Hälfte erwarten Sie bekannte jiddische und hebräische Evergreens. Aber auch die Moskauer Nächte sind dem erfahrenen Sänger und langjährigen Vorbeter (z.B. Warschau, Stuttgart, Amsterdam), der sich aktuell am Abraham-Geiger-Kolleg zum Kantor ausbilden lässt, vertraut, so dass Sie von diesem Programm auch Unterhaltung erwarten dürfen.

**Weitere Informationen:** [yoedsorek.com](http://yoedsorek.com)

**Hinweise:** Ein Klavier ist wünschenswert. Falls nicht vorhanden, kann das Programm mit Akkordeon-Begleitung durchgeführt werden.



## SHULAMIT LUBOWSKA & NOGA-SARAI BRUCKSTEIN

### STIMMEN DER SYNAGOGUE



Foto: © Tobias Barmiske

Shulamit Lubowska und Noga-Sarai Bruckstein bieten ein vokal-instrumentales Programm an mit Werken verschiedener liturgischer Traditionen von Synagogen aus der ganzen Welt, deren Stile jeweils lokale musikalische Besonderheiten aufgreifen. Das Duo widmet sich der Aufgabe, diese vielfältigen Traditionen am Leben zu erhalten und auf eine kreative und emotionale Weise zu Gehör zu bringen.

Shulamit Lubowska studierte Operngesang an der Michail-Glinka-Musikakademie in Nizhny Novgorod (Russland) sowie an der Feliks-Nowowiejski-Musikakademie in Bydgoszcz (Polen). Sie tritt international als klassische Sängerin, Akkordeonistin und Gitarristin auf.

Noga-Sarai Bruckstein absolvierte ein Geigenstudium an der Universität der Künste Berlin. Sie gibt Konzerte nicht nur als Geigerin, sondern auch als Pop- und Jazz-Sängerin. Beide befinden sich derzeit in der Kantorenausbildung am Abraham-Geiger-Kolleg. Die Sängerinnen begleiten sich selbst mit Gitarre, Akkordeon und Violine.

## KANTORIN SVETA KUNDISH & DIE REGALIM KAPELYE



Foto: © Tobias Barmiske

Seit mehr als 2000 Jahren leben Jüdinnen und Juden in vielen Ländern der Welt, wo sie jüdische Gemeinschaften mit eigenen Sprachen, Bräuchen und Liturgien gebildet haben. Im Alltag verwurzelt am jeweiligen Ort, spielte im Gebet Jerusalem jedoch weiterhin eine wichtige Rolle. Die sogenannte Diaspora hat mit hebräischen Texten aus Gebeten und Pijutim eine unglaublich reiche Sammlung liturgischer Musik geschaffen.

Kantorin Sveta Kundish und die Regalim Kapelye (Shingo Ali Masuda – Kanun, Patrick Farrel – Akkordeon, Nora Thiele – Perkussion) bringen eine Kostprobe dieser musikalischen Schätze auf die Bühne. Mit verschiedenen Musikstilen und Traditionen – aus Ost- und Mitteleuropa, dem Nahen Osten, Marokko und weiteren – bietet dieses vielseitige Ensemble eine Reise durch die Vielfalt der jüdischen liturgischen Welt, voller Virtuosität, Seele und Freude.

**Hinweise:** Technik nach Absprache. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## TRIO TAL-AVIV



Die sechs Psalmen 113 bis 118 gehören zum Feiertags-Hallel (Lobgesang) und wurden von vielen Komponisten vertont. Erzählt wird vom Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten. Das aus drei israelischen Musikern bestehende Trio Tal-Aviv (Tal Koch – Kantor/Tenor und Komponist, Aviv Weinberg – Kantorin/Sopran, Guy Woodcock – Gitarre) präsentiert diese Psalmen mit traditionellen, modernen und ganz neuen Melodien. Anhand der unterschiedlichen Vertonungen wird das Publikum durch die Geschichte der jüdischen Musik bis heute geführt. Aber nicht nur die Relevanz der Psalmen von König David wird aufgezeigt, sondern auch König Salomos Liebeslieder werden erkundet und modern interpretiert. Die musikalische Reise wird von den Klängen einer Gitarre begleitet in Erinnerung an die ursprüngliche Begleitung durch die alte Harfe.

**Hinweise:** 75 Minuten (ohne Pause). Drei Notenständer und ein Monitor sind erforderlich.

# DARSTELLEND KUNST

## KINOSPEKTAKEL

### SCHALOM, LIEBE GÄSTE



Rosa Goldmann lebt in Deutschland und erwartet zu einer Jubiläumsfeier ihre Verwandten aus aller Welt: USA und England, Kanada und Ungarn, Russland und Weißrussland. Das Publikum erlebt die drei der Feier vorangehenden Tage, in denen sich die kulturellen Widersprüche verschiedener Familienmitglieder dermaßen zuspitzen, dass schließlich niemand zu der Feier kommt. Doch Rosa Goldmann weiß Rat und trifft eine unerwartete Entscheidung, die zu einer Offenbarung für alle wird. Die multimedial unterstützte Aufführung wirft für die jüdische Gemeinschaft wichtige Fragen auf: Wie können wir in einer Welt der digitalen Kommunikation jüdische Identität und die Familienbande pflegen?

Der aus Moskau stammende Regisseur Alexander Gerasimov sowie die beiden Darstellerinnen Marina Gerro und Larisa Lemer greifen in dem Stück auf persönliche Erfahrungen zurück.

**Weitere Informationen:** [youtu.be/K1-IPsahqKA](https://youtu.be/K1-IPsahqKA)

**Hinweise:** Aufführungssprachen sind Russisch und Deutsch. Eine Leinwand, drei Tische, drei Stühle sowie Bühnenbeleuchtung sind erforderlich.

## COMEDY

### BRD: BORIS RETTET DEUTSCHLAND



Ist Deutschland noch zu retten? Oder ist es schon zu spät?

Natürlich nicht. Die Rettung naht! Boris rettet Deutschland! Boris rettet die Demokratie! Jeder, der Boris kennt, weiß, er nimmt sich nur der Aufgaben an, die er auch bewältigen kann. Und diesmal soll es eben die Rettung Deutschlands sein. Was ist Ihnen Ihre Demokratie wert? 500 Euro – oder mehr? Weniger? Warum werden immer Menschen mit komischen Namen Integrationsbeauftragte? Wer integriert hier eigentlich wen? Wie löst man effizient das europäische Schuldenproblem? Die Lösungen sind so simpel wie einleuchtend und wären auch schnell erzählt, aber dann würden Sie sich die Show ja nicht anschauen und Boris bliebe, was ihn auszeichnet: einer der unbekanntesten Schauspieler Deutschlands, ach was – sogar der ganzen Welt. Wie einst Ronald Reagan ...

**Weitere Informationen:** [boris-und-konsorten.de](https://boris-und-konsorten.de)

**Hinweise:** Dauer 60-70 Minuten. Aufführungssprache ist Deutsch. Erklärungen können aber auch in Russisch abgegeben werden.

## KOMÖDIE VON SCHOLEM ALEJCHEM

### DIE ERSTE JÜDISCHE REPUBLIK



Unter dem Pseudonym Scholem Aleichem schrieb der 1859 in Pjerjejaslaw (heute Ukraine) geborene Solomon Rabinowitsch, der zu den bedeutendsten Autoren und Humoristen der jiddischen Sprache gehört. Der Theaterabend „Die erste jüdische Republik“ basiert auf Aleichems gleichnamiger Novelle: Die Abenteuer von 13 Schiffbrüchigen - zufällig 13 Juden -, die auf einer einsamen Insel stranden. Was als Robinson-Crusoe-Parodie beginnt, steigert sich zur utopischen politischen Farce.

Gespielt werden die 13 Pioniere von dem Schauspieler Georg Stephan in der Inszenierung des jungen Regisseurs Yannik Böhmer. Die Premiere des Stückes fand in Berlin anlässlich Scholem Aleichems 100. Todestag statt. Zu Gast war er unter anderem bei der Dresdner Jüdischen Kulturwoche, beim Züricher Jiddisch-Festival und beim Jubiläum der Jüdischen Kulturtage in Berlin.

**Weitere Informationen:** [vimeo.com/173868026](https://vimeo.com/173868026)

**Hinweise:** Das Stück wird in deutscher Sprache und teilweise auf Jiddisch aufgeführt. Ein abdunkelbarer Raum ist erforderlich. Ton und Licht nach Rücksprache. Die Spielfläche braucht ca. 4m in der Breite und ca. 6m in der Tiefe.

## YOUKALÍ

### SEILTÄNZERIN OHNE NETZ



Foto: © Julie Schoenewolf Fotografie

Ironische Zärtlichkeit, ungehemmte Lebenslust, verträumte Eleganz: das sind Youkalí, vier Dresdner Musikerinnen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten und kulturellen Hintergründen – gemeinsam auf der Suche nach Weiblichkeit, Geborgenheit und Glück. Ähnlich der großen Lyrikerin Mascha Kaléko, deren Gedichte im Zentrum dieses heiter-melancholischen Chansonabends stehen.

In ihrem Programm „Seiltänzerin ohne Netz“ tauchen Marie Hänsel (Gesang), Tatjana Davis (Klarinette), Elena Schoychet (Klavier) und Laura Härtel (Cello) in das Leben der jüdischen Autorin – einer Frau auf der Suche nach Heimat, Identität und Frieden. „Youkalí, wo unser Land der Sehnsucht liegt“, singen sie nach Kurt Weill: Youkalí, das sind die kleinen Inseln der Hoffnung, das ist das Heimweh, doch wonach? Ins Exil gezwungen und mehrfach in andere Länder umgezogen, trug Mascha Kaléko zeitlebens dieses Heimweh in sich.

**Weitere Informationen:** [youkali-band.de](http://youkali-band.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Technik kann mitgebracht werden. Ab April 2019 buchbar.

## YEHI SHALOM TRIO



Das Trio mischt traditionelle Ladino-Musik der sefardischen Juden, klassische spanische Musik, Lieder aus der Bibel sowie jiddische Klassiker zu einem neuen packenden Amalgam.

Seit 2018 ist Isidoro Abramowicz Direktor der Kantorenausbildung am Abraham-Geiger-Kolleg. Der gebürtige Argentinier studierte Gesang und Chorleitung und war vor seinem Kantorenstudium in diesem Bereich bereits sehr erfolgreich. Nach einigen Jahren als Kantor der Großen Synagoge von Stockholm amtiert er nun in Berlin.

Sivan Goldman verzaubert seit ihrem Abschluss an der Musikakademie Tel Aviv weltweit mit ihrer warmen, sattem und schimmernden lyrischen Stimme. Sie hat mit allen großen israelischen Orchestern gesungen, darunter die Israelische Oper und das Israelische Philharmonieorchester.

Jacob Kellermann hat sich als einer der aktivsten schwedischen Gitarristen seiner Generation etabliert und sich bereits in Deutschland durch viele Auftritte einen Namen gemacht.

**Weitere Informationen:** [facebook.com/yehishalomtrio](https://facebook.com/yehishalomtrio)

**Hinweise:** Übernachtungen für drei Personen sind von den Gemeinden zu übernehmen. Keine zusätzliche Technik erforderlich.

## ASSAF LEVITIN, YUVAL HED UND NAAMAN WAGNER

### ALI BABAS SPIELDOSE



Foto: © Thomas Etzold

Bereits mit 16 Jahren studierte das musikalische Wunderkind Alberto Hemsí an der Verdi-Akademie in Mailand. Dort entdeckte er die Musik der sefardischen Juden, seiner Tradition: „Ich stand an der Türschwelle einer wunderbaren Höhle, wie der von Ali Baba, die mir die Gelegenheit angeboten hat, alles was dort stand zu entdecken ...“, so Hemsí 1973. Hemsí, der 1898 in der Nähe von Smyrna (Izmir) geboren wurde, widmete sein Schaffen der Sammlung sefardischer Musik und komponierte auf dieser Basis. Sein größtes Werk sind die „Coplas Sefardies“ mit insgesamt 60 Klavierliedern auf Ladino.

2018 veröffentlichten Assaf Levitin und Naaman Wagner die ersten zwei von insgesamt drei CDs mit den gesamten Klavierliedern Hemsís. In diesem Programm werden seine Lieder auf Ladino und seine liturgischen Lieder präsentiert. Der Bratschist und Kantorenstudent Yuval Hed spielt dazu aus Alberto Hemsís instrumentalem Repertoire.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## NOAM VAZANA

### 18 ALIYOT



Die mehrfach international ausgezeichnete Sängerin Noam Vazana ist nach dem Erfolg im vergangenen Jahr mit einem neuen Duo-Programm dabei. 18 Songs repräsentieren 18 Einwanderungswellen nach Israel. Jedes Lied präsentiert eine Kultur, einen Ort oder ein Gefühl aus der Herkunftskultur oder der mitgebrachten Kultur. Eine musikalische Reise, die den bunten Staat Israel heute widerspiegelt.

Die Gewinnerin des Sephardic Music Award 2017 hat im vergangenen Jahr ihr drittes Soloalbum „Andalusian Brew“ herausgebracht. Ihre Live-Auftritte sind ein musikalisches Phänomen und hinterlassen verlässlich sprachlose und glückliche Zuhörer.

**Weitere Informationen:** [novaproductions.eu/18aliyot](http://novaproductions.eu/18aliyot)

**Hinweise:** Mikrofone für Gesang und Gitarre. Klavier erwünscht. Booklets mit den Liedertexten werden verteilt. Übernachtungen im Hotel müssen von den Gemeinden übernommen werden. Eingeschränkte Terminwahl.

## TRIO MONDRIAN



Mit Daniel Bard (Violine), Hila Carni (Cello) und Ohad Ben-Ari (Klavier) präsentieren wir Ihnen ein international erfolgreiches Trio israelischer Künstler in Deutschland.

Für die Gemeinden haben sie das Konzert „Von jüdisch bis hin zu israelisch“ mit Meisterstücken jüdischer, jiddischer und israelischer Komponisten zusammengestellt.

Das Trio Mondrian erzählt die Entwicklung des klassischen Repertoires für Klaviertrio über Komponisten wie Felix Mendelssohn, Ernest Bloch, Dmitri Schostakowitsch, Leonard Bernstein, Paul Ben-Haim und Mieczysław (Moishe) Weinberg. Neue Arrangements von populären israelischen Liedern ergänzen das Programm.

**Weitere Informationen:** [triomondrian.com](http://triomondrian.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich. Eingeschränkte Terminwahl. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## DUO GURFINKEL & ELISAVETA BLUMINA

### CLARINETOMANIA



Zubin Mehta bezeichnete die 1992 geborenen Zwillingbrüder Daniel und Alexander Gurfinkel als zwei der talentiertesten israelischen Musiker heute. Im Alter von 12 Jahren spielten die beiden bereits auf seine Einladung hin mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Derzeit studieren die beiden an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Gemeinsam mit der Pianistin Elisaveta Blumina, Echo-Klassik-Preisträgerin und künstlerische Leiterin des Hamburger Kammermusikfestivals International, die sich unermüdlich für die Wiederentdeckung vergessener jüdischer Komponisten einsetzt und zu den herausragenden jüngeren Pianistinnen zählt, präsentieren sie mit „Clarinetomania aka Klarinetten zwischen Klezmer und Jewish Soul“ ein rasantes Programm mit einem Best of für zwei Klarinetten und Klavier.

#### Weitere Informationen:

[duogurfinkel.com](http://duogurfinkel.com) und [blumina.com](http://blumina.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich. Bis September 2019 eingeschränkte Terminwahl.

## LIV MIGDAL VIOLINE



Foto: © Monika Lawrenz, Thomas Steizmann

Wir freuen uns, den Gemeinden in diesem Jahr eine Star-Geigerin zu präsentieren – die internationale Presse ist voll des Lobes für die junge Violinistin, die weltweit erfolgreich konzertiert und bereits einige CDs eingespielt hat.

Liv Migdal begann als elfjährige Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Rostock und absolvierte mit Auszeichnung. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung am Salzburger Mozarteum ebenfalls mit Auszeichnung fort. Seit ihren frühen Konzertauftritten wurde sie vielfach mit internationalen Musikpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Ein Konzert-Highlight war ihr Auftritt beim Festkonzert „25 Jahre Deutsche Einheit“ mit der Jungen Deutschen Philharmonie vor dem Reichstag in Berlin.

Für die Gemeinden bietet sie ein Programm mit Werken, die sie zum Teil in ihrem vom NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderten Projekt „Verfemten Komponisten eine Stimme geben“ überhaupt erst entdeckt hat.

**Weitere Informationen:** [livmigdal.de](http://livmigdal.de)

**Hinweise:** Das Konzert dauert ca. 60 min.

## STREICHQUARTETT AD LIBITUM



Foto: © Johanna Degens

Das Streichquartett Ad Libitum wurde 2006 von Ilan J. Gilad gegründet. Es besteht aus einem festen Stamm an ausgewählten Mitgliedern, die sich unter einheitlicher Leitung bei den Auftritten abwechseln. Alle Musiker sind spezialisierte Absolventen verschiedener Musikhochschulen in NRW, überwiegend ehemalige Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie und des Bundesjugendorchesters. Am Niederrhein und im Rheinland treten sie bei Events jeglicher Art auf.

Für die jüdischen Gemeinden bietet das Streichquartett Ad Libitum ein ganz besonderes Programm an, das ausschließlich aus Werken jüdischer Komponisten besteht oder solcher, die einen Bezug zum Judentum haben. Das Repertoire umfasst dabei ein Spektrum aus der Zeit des Barock und der Klassik bis hinein ins 20. Jahrhundert, wobei auch Abstecher nach Süd- und Nordamerika sowie natürlich zu den bekanntesten jüdischen Melodien möglich sind. Musikgeschichte, bei der für jeden Zuhörer etwas dabei ist.

**Weitere Informationen:** [sqa.de](http://sqa.de)

**Hinweise:** Vier Stühle ohne Armlehnen. Nach Absprache kann das Streichquartett von einer Klarinette und einem Klavier ergänzt werden.

## GESHER-ENSEMBLE FRANKFURT

### IHRE HEIMAT IST DIE MUSIK



Foto: © Rafael Herlich

Die vier Frankfurter Simone Hofmann (Moderation), Anna Kuperschmidt (Klavier), Alexandra Bentz (Gesang) und Benjamin Maroko (Gebet & Gesang) nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise durch die Musik jüdischer Komponisten und Texter der 20er Jahre bis heute. Die Reise beginnt in Deutschland, Österreich und Osteuropa. Über Amerika und Kanada geht es weiter nach Israel.

Mit ihrer Mélange aus klassischem Gesang, Swing und Pop mit hervorragender pianistischer Begleitung möchte das Ensemble gleichzeitig an große jüdische Künstler\*innen erinnern und auch ihr Schicksal nicht unerwähnt lassen.

**Weitere Informationen:** [gesher-ensemble.de](http://gesher-ensemble.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich sowie leichte Technik nach Absprache.



## EUPHORIA ENSEMBLE



Foto: © esviko

Das Euphoria Ensemble um die israelische Klarinetistin Matan David wurde 2012 innerhalb der Musikhochschule Detmold gegründet und tritt seitdem in wechselnder internationaler Besetzung auf, um sein Repertoire durch interkulturelle Impulse zu erweitern. Für die Gemeinden hat Matan David die türkische Cellistin Zeynep Akdil, den griechischen Pianisten Triantafyllos Liotis sowie den deutschen Bariton Georg Thauern engagiert.

Das Programm „Zwiegespräch“ steht für das musikalische Gespräch zwischen dem Judentum und seiner Umgebung sowie für den Dialog zwischen Aschkenasim und Sefardim. „Zwiegespräch“ präsentiert die Vielfalt des jüdischen Lebens mit seinen Nöten und Freuden. Somit sind Stücke aus dem breiten Spektrum der klassischen Musik (von Schubert über Schostakowitsch bis Marc Lavry) sowie der Volksmusik und dem Jazz zu hören.

**Weitere Informationen:** [euphoria-ensemble.de](http://euphoria-ensemble.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erforderlich.

## ALBERT KUTZ GEIGE & DANIEL GOLOD KLAVIER



Foto: © Lutz Edelhoff

Im Rahmen unserer Nachwuchsförderung freuen wir uns Ihnen diese beiden noch sehr jungen Musiker vorzustellen: Albert Kutz studiert seit 2014 Violine an der Hochschule für Musik in Weimar.

Daniel Golod wurde 1997 in Jerusalem geboren. Seit 2012 lebt die Familie in Deutschland. Seit 2015 studiert er Klavier ebenfalls an der Hochschule für Musik in Weimar. Beide konnten in ihrer Jugend bereits einige Musikwettbewerbe für sich entscheiden.

Unter dem Titel „Die Mischung macht’s!“ haben die beiden jungen Talente Werke von Klassik bis Klezmer sowie eine Kombination aus U- und E-Musik vor allem unter Einbeziehung jüdischer Komponisten extra für die jüdischen Gemeinden zusammengestellt.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.

## ELENA KUSCHNEROVA KLAVIER & COURTNEY LEBAUER VIOLINE



Die aus Moskau stammende Pianistin Elena Kushnerova konzertierte fast ein Jahrzehnt in der Sowjetunion, bevor sie 1992 nach Deutschland emigrierte und von ihrer Wahlheimat Baden-Baden aus eine zweite Karriere startete. Sie hat zahlreiche Radio- und CD-Einspielungen produziert, von denen einige ausgezeichnet wurden.

Ihre Duopartnerin Courtney Elise LeBauer stammt aus North Carolina und absolvierte ihr Musikstudium in den USA. Ein Fulbright-Stipendium brachte die promovierte Geigerin nach Deutschland, wo sie seit ihrem Umzug 2004 in Düsseldorf unterrichtet und erfolgreich konzertiert. Gemeinsam haben sie in den USA eine CD mit Werken von Clara und Robert Schumann veröffentlicht.

Für die Gemeinden haben sie bekannte Werke von Ravel, Block und Mendelssohn vorbereitet. Aber auch ganz andere Komponisten stellen die beiden vor wie Arn Moysche Kholodenko (1828–1902) oder Alexandr Lazarevich Lokshin (1920–1987).

**Weitere Informationen:** [elenakushnerova.com](http://elenakushnerova.com) und [vivazza.de/de\\_courtney-elise-lebauer.html](http://vivazza.de/de_courtney-elise-lebauer.html)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter Flügel ist erforderlich.

## IDAN LEVI & JONATHAN WEISS FLÖTENDUO



Idan Levi stammt aus Jerusalem und studierte Querflöte in Jerusalem und Hamburg. Seit 2009 wirkt er in Hamburg und im Norddeutschen Raum in verschiedenen Kammer- und Orchesterbesetzungen, auch auf historischen Instrumenten. Seit 2011 ist er Mitglied der Lüneburger Symphoniker.

Jonathan Weiss studierte Querflöte in Jerusalem und in Berlin und erhielt bereits während seiner Studienjahre Preise für Soloauftritte und Kammermusik. Seit 2015 lebt er in Frankfurt am Main. Er spielt regelmäßig beim Israel Philharmonic Orchestra, der Israel Camerata, dem Israeli Symphonic Orchestra, dem Ensemble Modern der Frankfurter Oper u.v.m. Für die Gemeinden haben sie Programme mit zwei Besetzungen vorbereitet: ein Flötenduo mit Bearbeitungen kanonischer israelischer Lieder und mit klassischer Musik, und gemeinsam mit einem Pianist ein Programm mit Musik aus berühmten Opern und ebenso mit israelischer und jüdischer Musik.

**Hinweise:** Für das Konzert in Triobesetzung ist ein Klavier wünschenswert, ein E-Piano kann mitgebracht werden.

## ASAMBLEA MEDITERANEA



Foto: © Janine Kühn

Nach dem großen Erfolg aus dem Jahr 2017, in der das Ensemble mit dem Programm „Die Musik der Sefardim und Aschkenasim“ durch viele jüdische Gemeinden getourt ist, bieten wir dieses wunderbare Konzert erneut an. Optional besteht das Angebot, dass der Ensembleleiter Alon Wallach dem vor Ort ansässigen Gemeindechor einige Werke aus seinen für vierstimmige Chöre geschriebenen Kompositionen „Sefarad“ und „Aschkenas“ vorab zur Vorbereitung zukommen lässt, um am Konzerttag mit dem Ensemble zu proben und gemeinsam auf die Bühne zu bringen.

**Weitere Informationen:** [asamblea-mediterranea.de](http://asamblea-mediterranea.de)  
und bei Interesse an den Chorstücken:  
[breitkopf.com/work/20147/aschkenaz](http://breitkopf.com/work/20147/aschkenaz) sowie  
[breitkopf.com/work/20090/sepharad](http://breitkopf.com/work/20090/sepharad)

**Hinweise:** Technik nach Absprache, kann in Teilen mitgebracht werden.

## DANIEL KAHN - BULAT BLUES POETISCHE BEGEGNUNGEN ZWISCHEN MOSKAU UND DETROIT IN BERLIN



Foto: © Oleg Farynyuk

Der aus Detroit stammende und seit vielen Jahren auch in Berlin beheimatete Daniel Kahn wird international für seine Mischung aus Klezmer, Punk, Folk und Singer-Songwriter gefeiert. Im aktuellen Programm präsentiert er den sowjetischen Gitarrenbarden Bulat Okudzhava in neuen eigenen Nachdichtungen und mehrsprachiger Performance auf Englisch (mit einem Hauch von Russisch und Jiddisch). Der oppositionelle Künstler und Mitbegründer des russischen Autorenliedes Okudzhava muss der Mehrheit in den Gemeinden nicht vorgestellt werden – und alle anderen haben hier die Gelegenheit diesen einflussreichen Dichter und Chansonnier in Kahns lyrischer Neuinterpretation kennenzulernen. Wie auf der neuen Aufnahme dieses Programms wird Kahn vom virtuosen Moskauer Vanya Zhuk auf der Russischen 7-saitigen Gitarre begleitet. Das Live-Konzert wird mit projizierten deutschen bzw. russischen Übertiteln von Daniels Frau und Übersetzungspartnerin, der in Leningrad geborenen Yeva Lapsker, bereichert. Ein intimer Abend von poetischer Inspiration, die alle weltlichen, kulturellen und sprachlichen Grenzen überwindet.

**Mehr Informationen:** [danielkahn.com](http://danielkahn.com)

**Hinweise:** Beamer, Projektionsfläche sowie Mikros, Dis Monitore. Die Übernachtung im Hotel muss die Gemeinde übernehmen (1 EZ, 1 DZ). Ab Herbst 2019.

## EYAL LOVETT TRIO



Das Trio um den israelischen Jazzpianisten Eyal Lovett hat 2018 den ersten Preis des Internationalen Jazz-Wettbewerbs „Jazzwings“ in Warschau gewonnen. Im Jahr zuvor wurde Eyal Lovett von Jazzy Berlin zum Künstler des Jahres nominiert. 2019 wird das dritte Album des Trios veröffentlicht. Sie erinnern sich jedoch auch gerne an ihre Tour durch jüdische Gemeinden im Jahr 2015. In diesem Jahr möchten sie den jüdischen Gemeinden ihre neue Musik und auch ihre Arrangements bekannter israelischer Songs präsentieren. Die Musik des Trios ist von israelischen und jüdischen Motiven genauso wie von Jazz, Klassik und der Musik des Mittelmeerraumes beeinflusst.

**Weitere Informationen:** [eyallovett.com](http://eyallovett.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes/r Klavier/Flügel ist erforderlich. Technik nach Absprache.

## MIKHAIL GANTMAN & OLGA VASILEVA

### SONGWRITER UND PROPHETEN



Foto: © Astrid M. Huebner

Für Liebhaber von Lyrik und ihren Vertonungen bietet das junge Duo das Konzertprogramm „Songwriter und Propheten“. Es werden Gedichte von Klassikern der jüdischen Literatur (Chaim Bialik, Rachel, Lea Goldberg, Nathan Jonathan u.v.m.) vorgetragen und die Lieder israelischer Komponist\*innen (David Sahavi, Naomi Schemer u.v.m.) gesungen. Ein Schwerpunkt liegt auf Liedern und Gedichten, die von „Olim“ aus dem vorrevolutionären Russland sowie der ehemaligen Sowjetunion geschrieben wurden.

Lieder und Gedichte werden in eine Erzählung der jüdischen Geschichte und des Staates Israel eingebettet. Das Programm ist jedoch flexibel und kann vor Feiertagen und für unterschiedliche Zielgruppen verändert werden.

**Hinweise:** Das Programm kann auf Russisch oder auf Deutsch durchgeführt werden.

## RHEINGAUER STREICHQUARTETT



Aufgrund des großen Erfolgs ihrer Tour im Rahmen des Kulturprogramms 2017 sind die vier spielbegeisterten Neu-Rheingauer wieder im Angebot. Das Rheingauer Streichquartett besteht aus Igor Mishurisman (Violine), Anton Tykhyy (Violine), Anastasiya Mishurisman (Viola) und Emanuela Simeonova (Violoncello). Alle vier sind Mitglieder des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden und vom Ambiente der Rheingauer Landschaft und ihrer musikalischen Impulse inspiriert.

Für die Gemeinden hat das Quartett zwei Programm-vorschläge, die beide bekannte und weniger bekannte Werke jüdischer Komponisten aus allen Teilen der Welt mit Entdeckungen armenischer, holländischer, ukrainischer und vieler weiterer Komponist\*innen kombinieren und präsentieren. Außerdem bieten sie natürlich weiterhin ihre zahlreichen eigenen Bearbeitungen traditioneller jüdischer Volksmusik an.

**Weitere Informationen:** [rheingauer-streichquartett.de](http://rheingauer-streichquartett.de)

## STELLENA DUO



Elena Kondraschowa (Violine) wurde am berühmten Moskauer Konservatorium als Konzertgeigerin, Musikwissenschaftlerin und Musikpädagogin ausgebildet. Als Pädagogin fördert sie hochbegabte Nachwuchsmusiker. Sie leitet das Projekt „Aus der Stille in den Klang“ für hörgeschädigte Kinder.

Stella Perevalova (Klavier) studierte am renommierten Moskauer Gnessin-Institut und an der Musikhochschule Hannover. In Hannover unterrichtet sie an ihrer Musikakademie Menschen jeden Alters.

Beide konzertieren deutschland- und europaweit. Nach dem großen Erfolg ihres Programms mit verfemter Musik präsentiert das Duo 2019 ein Programm zum Mitmachen und für gute Stimmung sowie ein Programm mit musikalischen Highlights jüdischer Musikkultur in eigener Interpretation.

**Weitere Informationen:** [facebook.com/Stellena-Duo](https://facebook.com/Stellena-Duo)

**Hinweise:** Ein gut gestimmtes Klavier ist erwünscht. E-Piano kann mitgebracht werden.

# UNTERHALTUNG

## LIRI DOLL SOPRAN



Liri Doll wurde 1989 in Israel geboren, wo sie zur klassischen Sopranistin ausgebildet wurde. Sie absolvierte die Buchmann-Mehta-Musikakademie mit Bravour und wurde Stipendiatin der America-Israel Cultural Foundation. Nachdem sie sich in den letzten Jahren in Stuttgart mit diversen Konzerten einen Namen machen und auch in der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs Verehrer gewinnen konnte, lebt und arbeitet sie seit 2018 in Berlin.

Für das Kulturprogramm hat sie ein Programm vorbereitet, das im ersten Teil hebräische und jiddische Klassiker umfasst und im zweiten Teil Stücke von George Gershwin und Leonard Bernstein. Am Klavier wird sie von Cris Crans begleitet, der seit vielen Jahren die besten Gesangslehrer weltweit begleitet und derzeit am Mannheimer Nationaltheater arbeitet.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich. Abhängig von der Raumgröße nach Absprache leichte Technik.

## LIEDERABEND MIT LADY MARGARITA



2017 debütierte Lady Margarita mit ihrem Programm „Bei mir bistu scheen“ bei der Jüdischen Woche in Leipzig. Weitere Aufführungen folgten u.a. bei den Maccabi Games. Margarita Tsoukarelas bezeichnet sich selbst als griechisch-polnische Singer-Songwriterin mit jüdischen Wurzeln. Sie präsentiert auf sympathische und unterhaltsame Weise Chansons, Jazz, Pop, Swing sowie Klezmer aus den Salons und Kabaretts der Zwanziger- bis Siebzigerjahre sowie Kostproben zeitgenössischer Musik. Darüber hinaus bringt sie hebräische mediterrane Melodien und brandneues Material spannungs- und temperamentreich zum Erklingen.

**Weitere Informationen:** [margarita-tsoukarelas.com](http://margarita-tsoukarelas.com)

**Hinweise:** Klavier oder E-Piano. PA-Anlage, Konsole, Mikros, Monitor, zwei Mischpulte, Notenständer, Mikrostander und Tontechniker müssten von der Gemeinde gestellt werden.

## LEBEDIK

### GOLES SCHLEPPEND



Jüdische Geschichte ist Migrationsgeschichte: In der Diaspora (Goles) träumten Juden vom verheißenen Land in Israel und dem goldenen Land des amerikanischen Traums. Die Goles schleppte sie durch die Geschichte. Das neue Projekt dieses international renommierten Berliner Trios lässt sich von den eigenen Biographien inspirieren und betrachtet ihre Kunst und ihr Erbe als Kontext für die Herausforderungen, denen sich viele Einwanderer und Geflüchtete in unserer heutigen Welt stellen.

Lebedik sind die Sängerin Sasha Lurje aus Lettland, der Geiger Craig Judelman aus den USA und der Akkordeonist Ira Shiran aus Israel. Sie erforschen die Wandlungen jiddischer Musik und sorgen mit dem Programm dafür, dass diese Traditionen lebedik – lebendig – bleiben.

**Weitere Informationen:** [sashalurje.com/lebedik](http://sashalurje.com/lebedik)

**Hinweise:** Abhängig vom Raum sind i.d.R. ein Gesangsmikro, ein XLR und DI erforderlich.

## HADASS

### ORIENTAL-JAZZ-PROJEKT



„Hadass“ ist die neue Band-Kooperation des aus Sydney stammenden Ausnahme-Geigers Daniel Weltlinger mit dem Max Doehlemann Jazz Trio aus Berlin. Die Band bringt eine packende Verbindung jüdisch-orientalischer Klänge mit Jazz und Gypsy-Musik. Dabei erklingen zum Beispiel bekannte aschkenasisch-jüdische Melodien im jazzigen Balkan-Style, daneben Stücke aus dem American Songbook und Eigenkompositionen.

**Weitere Informationen:**

[youtube.com/watch?v=Fz9uf5E\\_UwI](https://youtube.com/watch?v=Fz9uf5E_UwI)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel oder Klavier sind erwünscht. PA-Anlage abhängig von Raumgröße. Technik kann in Teilen mitgebracht werden.

## LEON GURVITCH ENSEMBLE FEAT. SIGALIT FEIG



Foto: © tan kadam

Das bekannte Hamburger Leon Gurvitch Ensemble präsentiert zusammen mit der israelischen Sängerin Sigalit Feig das Programm: „Wo nimmt man (a bissele) Glück?“. Das Publikum erlebt jiddische Lieder und Broadway-Klassiker in einem ganz neuen musikalischen Gewand.

Der preisgekrönte deutsch-belarussische Pianist und Komponist Leon Gurvitch, der bereits in der Carnegie Hall in New York aufgetreten ist, und die charismatische Sängerin Sigalit Feig, die derzeit in Barry Koskys „Anatevka“ und „West Side Story“ in der Komischen Oper Berlin zu hören ist, präsentieren ihr neues Programm in ganz besonderer Form und werden dabei von Omar Rodriguez Calvo am Kontrabass und Felix Dehmel am Schlagzeug begleitet.

### Weitere Informationen:

[sigalitfeig.de](http://sigalitfeig.de) und [leon-gurvitch.com](http://leon-gurvitch.com)

**Hinweise:** Ein gestimmter/s Flügel oder Klavier, ein Mikrofon und eine Gesanganlage sind erforderlich. Falls Übernachtungen benötigt werden, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## DUO LEVINSKY & GEORGI MUNDROV

### A BISSELE MASL, A BISSELE GLICK



Der international erfolgreiche Tenor Ilya Levinsky und seine Frau, Sängerin und Pianistin Alina Levinsky, präsentieren zusammen mit dem Pianisten Georgi Mundrov ihr neues Konzertprogramm „A bissele Masl, a bissele Glik“ mit Liedern auf Jiddisch aus verschiedenen Zeiten. Eine spannende musikalische Reise von Osteuropa mit Liedern von Mordechai Gebirtig bis nach Amerika mit Broadway-Klassikern aus dem Repertoire der Barry Sisters und Molly Picon.

Alternativ steht das sehr unterhaltsame und abwechslungsreiche Vorjahresprogramm „Musik ohne Grenzen“ mit Klassikern aus Israel, Deutschland, Italien, Spanien, Russland und Amerika im Angebot.

**Weitere Informationen:** [ilyalevinsky.com](http://ilyalevinsky.com) und [mundrov.de](http://mundrov.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich.



## TRIO CANNELLE

NEW YORK - PARIS - ODESSA



An dem großen Erfolg des Programms 2018 über die Zeit der 1920er Jahre in Berlin anknüpfend machen sich die charmanten Damen des internationalen Trios auf eine erneute Zeitreise in die faszinierenden Goldenen Zwanziger. Es geht in die drei Welt- und Musikmetropolen, die auch Zentren des jüdischen Lebens und der jüdischen Kultur in den 1920er Jahren waren.

So bunt wie die Ziele dieser Zeitreise sind, so unterschiedlich und doch in der Musik vereint sind die Musikerinnen: die in Sankt-Petersburg geborene und an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater lehrende Pianistin Lora Kostina, die polnische Sängerin und Sprachkünstlerin Karolina Trybala und Shir-Ran Yinon, Violinistin aus Israel. Witzig und feurig, nostalgisch und melancholisch, betörend und frech – Cannelle zeigt Ihnen den Spiegel einer Zeit, die unserer so fern und doch so nah ist.

**Weitere Informationen:** [www.lorakostina.de](http://www.lorakostina.de)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist wünschenswert.

## POLINA MANELIS

JIDDISCH-SWING-JAZZ



Polina Manelis wurde in eine Musikerfamilie in Kiew geboren. Sie wuchs in Österreich auf, wo sie bereits als Kind mit dem Klavierspiel begann. Nach jahrelanger Praxis des klassischen Klaviers entdeckte die sprachgewandte Polina Manelis schließlich den Jazzgesang für sich. Es folgten Meisterklassen in Florenz, Amsterdam und in Wien. Ihren Gesangsstil bezeichnet die heute in München lebende Sängerin als vielfältig, bunt und mondän geprägt. Von den jiddischen Klassikern bis zu den Evergreens der Comedian Harmonists verfügt Polina Manelis über ein breites Repertoire jüdischer Musik. Dabei experimentiert sie bewusst mit verschiedenen Stilrichtungen und liebt es vor allem in ihrer Muttersprache Russisch zu singen. Am Klavier wird sie von ihrem Vater begleitet.

**Weitere Informationen:** [polinamanelis.com](http://polinamanelis.com)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier sowie Verstärker und Gesangsmikrofon sind wünschenswert.

## BORIS ROSENTHAL & TALLANA



Auf vielfachen Wunsch ist Musik-Allrounder und Gemeindeliebling Boris Rosenthal ein weiteres Jahr mit von der Partie. Wie bereits 2017 nimmt er in diesem Jahr Tallana Gabriel mit auf die Tour. Tallanas Talent wurde schon in Moskau und später in Berlin erkannt. Nach Beendigung ihres Musikstudiums in New York kehrte sie zurück nach Berlin, um als Jazzsängerin aufzutreten. 2016 bekam ihre Karriere einen Schub durch die Teilnahme an „Deutschland sucht den Superstar“. Ihre Power zeigt sie seitdem auch als gefragtes Plus-Size-Model.

Für die jüdischen Gemeinden bieten die beiden Künstler ein altbewährtes Programm aus beliebten jüdischen, jiddischen, israelischen und russischen Superhits.

### Weitere Informationen:

[borisrosenthal.de](http://borisrosenthal.de) und [tallana.com](http://tallana.com)

**Hinweise:** Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## SHARON BRAUNER

### SOLO



Foto: © Sharon Brauner

Nach drei Jahren, in denen Sharon Brauner mit Karsten Troyke gemeinsam als jiddisches Dream-Team jüdische Gemeinden in der ganzen Republik begeistert hat, ist sie 2019 zur Abwechslung wieder solo zu haben.

Sharon Brauner präsentiert ein Programm aus bekannten jiddischen Liedern wie „Glik“, „Die grüne Kuzine“, „Belz“ und anderen beliebten Liedern jüdischer Komponisten und Texter, die Welthits geschrieben haben wie z.B. „Somewhere over the Rainbow“ oder „My funny Valentine“.

Begleitet wird Sharon von einem Pianisten, einem Bassisten und einem Techniker.

**Weitere Informationen:** [sharonbrauner.de](http://sharonbrauner.de)

**Hinweise:** Bühne mit Klavier und Gesangsanlage. Ein Bassverstärker wäre wünschenswert. Falls Übernachtungen erforderlich, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## KARSTEN TROYKE UND DAS TRIO SCHO



Karsten Troyke (Gesang, Gitarre) ist Chansonsänger, Schauspieler und Sprecher, der sich vor allem mit jiddischen Liedern einen internationalen Namen machte. Er gilt als einer der bedeutendsten Interpreten dieses Genres in Europa. Sein Jiddisch klingt wie aus der alten Zeit des Volkstheaters und Cabarets, die Themen seiner Konzerte sind jedoch ganz dem Heute gewidmet.

Begleitet wird Troyke vom Trio Scho, das 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa entstand und seit 1994 vorwiegend auf Berliner Bühnen unterwegs ist. Die Musik von Gennadij Desatnik (Violine, Gesang, Gitarre), Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Gesang) und Alexander Franz (Bass, Gesang) steht in der Tradition des jüdischen Odessa. Der Klarinetten-Solist Jan Hermerschmidt ist ebenfalls dabei, wenn „Odessa Berlin Paris. Jewish Cabaret Concert“ in den Gemeinden gespielt wird.

**Weitere Informationen:** [karsten-troyke.de](http://karsten-troyke.de), [musikkollektiv.de/trio-scho](http://musikkollektiv.de/trio-scho) und [janhermerschmidt.de](http://janhermerschmidt.de)

**Hinweise:** Technik vorab erfragen. Theateratmosphäre wäre schön. Falls Übernachtungen erforderlich, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## SUSAN BOROFSKY & L. JOSEPH HEID LEONARD COHEN LIEDERABEND



Foto: © Lena Hogekamp

Bei dem Liederabend werden Leben und Werk des 2016 verstorbenen Leonard Cohen präsentiert. Die amerikanische Sopranistin Susan Borofsky singt Lieder von Cohen, die einen Querschnitt durch dessen musikalischen Werk widerspiegeln. Susan Borofsky ist Schauspielerin und Sängerin. Sie hat einen Abschluss als Master of Fine Arts, ist Preisträgerin der Manhattan Association of Cabaret und hatte Engagements am Broadway und an der New York City Opera. In den vergangenen Jahren beschäftigte sie sich vermehrt mit jüdischer Liturgie.

PD Dr. L. Joseph Heid ist Historiker für deutsch-jüdische Beziehungsgeschichte und Literaturwissenschaftler. Er spricht moderierende Texte zum literarisch-musikalischen Werk Leonard Cohens. Begleitet werden sie durch den ukrainischen und mehrfach international ausgezeichneten Pianisten Yaromyr Boshenko.

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist erforderlich sowie eine PA-Anlage mit zwei Mikros.

## ALEX JACOBOWITZ MARIMBA



Alex Jacobowitz wurde 1960 in New York geboren und studierte Schlagzeug an der Ithaca School of Music (New York). Nach einem Jahr mit dem Jerusalem Symphony Orchestra ließ er das Leben als Orchestermusiker hinter sich und ist seitdem auf der ganzen Welt als Solist tätig und der jüdischen Tradition der fahrenden Musiker, der Klezmerim, folgend.

Seine Konzerte sind immer mehr als Musik. Die Kommunikation mit dem Publikum ist ein elementarer Teil seiner Auftritte. Seine Geschichten geben Einblicke in die jüdische Kultur, aber auch in das Leben als jüdischer Straßenkünstler. Mit Witz und Humor erreicht er jeden, besonders auch junge Zuhörer. Sein jüdisches Solo-Programm umfasst Klezmer und israelische Musik, liturgische Werke oder jiddische Volkslieder.

**Weitere Informationen:** [alexjacobowitz.com](http://alexjacobowitz.com)

## VALERIYA SHISHKOVA & DI VANDERER



Foto: © Hans Lepel

Die in Moskau geborene Valeriya Shishkova begeistert seit 2003 das Publikum mit jiddischen Liedern. Das Duo „Di Vanderer“ wurde 2007 in Dresden durch den Flötisten und Pianisten Sergey Trembitsky sowie den Klarinettenisten Gennadiy Nepomnjayshchij gegründet. Seit mehr als zehn Jahren treten sie zu dritt auf. Auch in den jüdischen Gemeinden sind sie längst keine Unbekannten mehr.

Mit ihrem neuen Programm „Jontef is gekommen“ präsentieren sie den Gemeinden einen Liederabend mit jiddischen und hebräischen Liedern zu den jüdischen Feiertagen einmal rund ums Jahr. Außerdem bieten die Künstler ein Unterhaltungsprogramm mit Schlagern, Klezmer und Tanzmusik an.

**Weitere Informationen:** [valeriya-shishkova.info](http://valeriya-shishkova.info)

**Hinweise:** Tontechnik und E-Piano kann von den Musikern mitgebracht werden.

## DUO FOLKADU



Das junge Duo Folkadu hat sich ganz der Musik Israels verschrieben. Mit Gesang, Trompete, Akkordeon und Perkussion bringen sie sowohl traditionelle wie auch moderne israelische/jüdische Kompositionen in charmanter Kleinbesetzung auf die Bühne.

Yael Gat stammt aus Israel. Mit 18 Jahren wurde Yael für das Programm „Outstanding Musician“ ausgewählt und spielte im IDF-Orchester zwei Jahre lang die erste Trompete. Nach dem Studium in Tel Aviv und München lebt sie heute in Berlin. Begleitet wird sie am Akkordeon. Bei der Paul-Spiegel-Preisverleihung 2018 begeisterte Folkadu das Publikum.

**Weitere Informationen:** folkadu.com

**Hinweise:** Bei größeren Veranstaltungen ist Technik erforderlich.

## DIMA SIROTA & LIVE BAND

### KONZERTPROGRAMM „DER WEG“



Dima Sirota ist in der Community als Solist und Leiter der gleichnamigen Showband bekannt. Mit „Der Weg“ präsentiert er ein Programm mit Liedern und kurzen Geschichten über seinen Integrationsweg. Auf höchstem Niveau werden bekannte jüdische Lieder von virtuosen, multikulturellen Musikern modern interpretiert. Die einzigartige Darstellung zeigt, wie verschiedene Musikstile wie Rock, Jazz, Blues und Klezmer der authentischen jiddischen Musik einen neuen Touch verleihen. Die „alte“ Musik klingt nicht mehr alt, sondern im Gegenteil kräftig, wandelbar und quicklebendig.

Ende 2018 wird das Projekt „Der Weg“ vollständig auf CD veröffentlicht und den jüdischen Gemeinden präsentiert.

**Weitere Informationen:**

dimasirota.de und dimasirota.com

**Hinweise:** Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten (3 Pkw, 2 EZ und 3 DZ) durch die Gemeinde. Große Bühne erforderlich. Technik nach Absprache. Techniker und Helfer müssen durch die Gemeinde bezahlt werden.

## EPSTEIN'S KLEZMER-TOV TRIO



Der in Litauen geborene Geiger Igor (Itzik) Epstein hat vor etwa 25 Jahren Klezmer-Tov in Köln ins Leben gerufen. Igor Epstein entstammt einer litauisch-jüdischen Musikerfamilie. Der Geigenvirtuose ist bekannt für gefühlsstarkes und anspruchsvolles Musik-Entertainment in der Verschmelzung der Elemente Folklore, Jazz, Latin und Klassik. Seine musikalische Muttersprache ist jedoch die Klezmer-Musik. Und mit dieser möchte er mit den Gemeinden kommunizieren. Die Gemeinden können aus den Programmen: „Märchenhafte Erzählungen“, „Klezmer Welten“, „Klezmer meets Jazz aka Juden im Jazz“ oder „Klezmer meets Tango“ wählen.

**Weitere Informationen:** [klezmer-tov.de](http://klezmer-tov.de)

**Hinweise:** Technik wird weitestgehend mitgebracht.

## FEYGELE



Das Augsburger Klezmerensemble Feygele (jidd. „Vögelchen“) wurde 2009 in der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg gegründet. Die Musiker sehen sich als Botschafter des Interreligiösen Dialogs und des friedlichen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Ein spannendes Programm, das Kenner und Laien gleichermaßen begeistert, präsentieren sie beim alljährlichen Neujahrskonzert in der Synagoge Augsburg zum jüdischen Jahreswechsel im Herbst. Das Ensemble spielt für Gemeindefeste der IKG Schwaben Augsburg aber auch regelmäßig beim Augsburger Friedensfest, bei Hochzeiten und Vernissagen. In der Besetzung Christina S. Drexel (Gesang), Kristina Dumont (Violine), Gislinde Nauy (Klarinette), Ulrich Haaf (Klavier), Roland Höffner (Bass), Franz Schlosser (Akkordeon) und Bandleader Josef Strzegowski (Percussion und Ensembleleitung).

**Weitere Informationen:** [feygele-klezmer.jimdo.com](http://feygele-klezmer.jimdo.com)

**Hinweise:** Ein Klavier ist wünschenswert, ein E-Piano kann mitgebracht werden. Technik nach Absprache.

## KLEZBANDA

### MIT A JIDDISCHE NESCHOME



Die KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf Reisen: ins Schtetl, ins New York der 30er und 40er Jahre, das junge Israel oder auch ins jüdische Russland. Im Mittelpunkt stehen die jiddische Sprache und das Revival einer jahrhundertealten musikalischen Tradition der aschkenasischen Juden Mittel- und Osteuropas. Gesungen wird aber auch auf Hebräisch, Deutsch, Russisch, Griechisch, Englisch und anderen Sprachen.

Das Klezmer-Urgestein Jossif Gofenberg arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze. Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt – das Ganze unterlegt von Eduard Scharlak und seiner Bass-Gitarre.

**Weitere Informationen:** [klezbanda.com](http://klezbanda.com)

**Hinweise:** Eine Musikanlage mit zwei Mikrofonen ist erforderlich.

## HAMBURG KLEZMER BAND



Foto: © Bildautor

Den Kern der HKB bilden Mark Kovnatskiy (Violine), Stanislav Dinermann (Akkordeon) und Mikhail Manevitch (Tuba). Alle drei sind erfahrene Musiker und weltweit in musikalischen Projekten aktiv. Mit der HKB pflegen und leben sie ihr jüdisches Erbe, das sie aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mitgemacht haben. Jüdische, moldawische, ukrainische und rumänische Musik voll Seele und dabei tanzbar – das ist ihr Ding.

Der bildende Künstler Pavel Ehrlich malt dazu live und bringt die musikalischen Eindrücke auf Papier bzw. als Projektion auf die Leinwand.

**Weitere Informationen:**

[markklezmer.wixsite.com/hamburgklezmerband](http://markklezmer.wixsite.com/hamburgklezmerband)

**Hinweise:** Technik abfragen – kann teilweise gestellt werden. Beamer und Leinwand erforderlich. Falls Übernachtungen notwendig, sind diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## GINZBURG DYNASTIE



Seit sechs Generationen gehört Klezmer zur Familie Ginzburg. Nach 150 Jahren ist die Familie wieder in Deutschland und konzertiert hier in alter Tradition auf zahlreichen Simches. Das Ensemble gehört zu den aktuell beliebtesten Klezmergruppen in den jüdischen Gemeinden, daher sind sie 2019 noch einmal dabei.

Das Quintett um Familienoberhaupt Igor Ginzburg bietet ein stimmungsvolles Programm zum Tanzen und Mitsingen mit israelischen Horas, den populärsten jüdischen Liedern für jegliche Anlässe sowie ein klassisches Konzertprogramm unter dem Titel „Meine jiddische Mamme“.

### Weitere Informationen:

[klezmer-musik-berlin.de/klezmer](http://klezmer-musik-berlin.de/klezmer)

**Hinweise:** Ein gut gestimmter/s Flügel/Klavier ist wünschenswert. Ein E-Piano kann mitgebracht werden. Technik nach Absprache. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.

## ROMAN KUPERSCHMIDTS KLEZMER MUSIK BAND



Den Klarinetten Roman Kuperschmidt brauchen wir nicht mehr vorzustellen. Mit seinen Bandkollegen Alik Texler (Akkordeon/Gitarre), Eddy Davidko (Schlagzeug), Andre Sarafie (Kontrabass) und Elik Roitstein (Keyboard/Gesang) war der Bandleader schon in vielen Gemeinden zu Gast.

Die Band aus Frankfurt am Main vermag selbst oft gehörten Stücken eine neue Magie zu verleihen und ist somit ideal für Konzerte und Feste im jüdischen Rahmen. Für die Gemeinden sind folgende Programme im Angebot: 1. „Mit Herz und Seele“, ein sehr beliebtes Konzert mit instrumentaler jüdischer Musik, und 2. „Nur auf Simchas!“, ein Unterhaltungsprogramm instrumental plus Gesang.

**Weitere Informationen:** [klezmer-frankfurt.de](http://klezmer-frankfurt.de)

**Hinweise:** Technik nach Absprache. Falls Übernachtung erforderlich, ist diese von den Gemeinden zu übernehmen.



## STRING COMPANY



Der in Usbekistan geborene Bratschist Lev Guzman hat die leidenschaftliche Klezmer-Musik seiner Heimat nach Erfurt mitgebracht und in der Band The String Company Musiker gefunden, die den Farbenreichtum und die Erzähkraft dieser Musik schätzen und weitertragen. Das vielschichtige Repertoire der Band umfasst eigene Kompositionen und temperamentvolle Arrangements: Die Sängerin und die Herren an Violine, Viola, Gitarre und Kontrabass präsentieren Klezmer aus Osteuropa, Lieder auf Russisch und Jiddisch, Swing und Jazz aus Nordamerika, Celtic Folk aus Irland, Gipsy Swing aus Frankreich und Soul aus Skandinavien.

The String Company ist ein fester Bestandteil der Thüringer Klezmer- und Folkszene, sie spielen regelmäßig zu Feierlichkeiten in der jüdischen Gemeinde sowie in den Kleinen und Alten Synagoge in Erfurt und sind selbst Veranstalter der Erfurter Langen Nacht des Klezmer.

### Weitere Informationen:

[levguzman.de/the-string-company](http://levguzman.de/the-string-company)

## ENSEMBLE SHOSHANA



Nach einigen Jahren Pause ist das Dessauer „Ensemble Shoshana“ wieder mit von der Partie. Das Repertoire umfasst nicht nur traditionelle Lieder und Instrumentalstücke der Aschkenasim, sondern viele weitere Facetten der jüdischen Kultur. Die schon nicht mehr so neuen Neu-Dessauer Leonid Norinsky, Ina Norinska und Larisa Faynberg präsentieren auch einige Werke von Kurt Weill, einer der berühmtesten Söhne der Stadt Dessau. Desse Vater, Albert Weill, war Kantor der örtlichen jüdischen Gemeinde.

Auf Wunsch bringt das Ensemble Bilder mit jüdischer Thematik aus der Dessauer Gemeindegalerie mit, die beispielsweise in der Pause angeschaut werden können.

**Weitere Informationen:** [norinsky.de](http://norinsky.de)

Hinweise: Das Trio spielt ohne Technik. Bei Bedarf muss notwendige Technik von der Gemeinde gestellt werden.

# KURZANLEITUNG FÜR DAS KULTURPROGRAMM

Wenn Sie sich entschieden haben, füllen Sie bitte das mitgeschickte Reservierungsformular vollständig aus, d.h. Sie müssen fünf Reservierungswünsche angeben, obwohl nur max. drei Veranstaltungen vom Zentralrat der Juden gefördert werden können. Bei Fragen melden Sie sich bitte vorab.

Bitte wählen Sie Programme aus unterschiedlichen Sparten.

Anträge, die nach **Donnerstag, 31. Januar 2019** eingehen, können leider nicht bearbeitet werden. Auch für vor diesem Termin beantragte Veranstaltungen besteht kein Rechtsanspruch.

Zeitnah werden wir Sie dann per Email oder Fax darüber informieren, welche Veranstaltungen 2019 in Ihrer Gemeinde gefördert werden können. Gleichzeitig senden wir Ihnen die Kontaktdaten der Künstler zu und bitten Sie, sich mit dem oder den Künstler/n in Verbindung zu setzen und einen Termin für die Veranstaltung zu vereinbaren sowie technische Fragen zu klären.

Es ist zu beachten, dass die Durchführung von Veranstaltungen am Schabbat (Freitagabend bis Schabbat-Ausgang) und an arbeitsfreien jüdischen Feiertagen nicht vom Zentralrat der Juden gefördert werden.

Mit den Kontaktdaten erhalten Sie auch das Formular Termininformation, das Sie bitte vollständig ausgefüllt bis **Donnerstag, 28. Februar 2019** an uns zurücksenden. Danach verfällt der Anspruch auf das Programm.

Auch in diesem Jahr übernimmt der Zentralrat der Juden die GEMA-Gebühren, die für die Gemeinden im Rahmen der Veranstaltungen aus dem Kulturprogramm anfallen. Der Zentralrat der Juden geht hier in Vorkasse. Dafür benötigen wir die in der Termininformation abgefragten Angaben. Der Eintritt darf nur wie folgt erhoben werden: als Spende / ohne Entgelt / bis zu 3 EUR / bis zu 6 EUR / bis zu 10 EUR. Höhere Eintrittsgelder können nur nach Rücksprache mit der Kulturabteilung des Zentralrats der Juden erhoben werden. In diesen Fällen muss die Gemeinde die entsprechend höheren GEMA-Gebühren selbst tragen. Wenn die Gemeinde oder ihre Mitveranstalter über eigene Verträge mit der GEMA verfügen, bitten wir um Nachricht, damit es nicht zu Doppelmeldungen kommt.

Die Eintrittsgelder fließen der Kulturkasse der Gemeinde zu und sind ausschließlich zur Deckung der anfallenden Kosten für Saalmiete, Technik oder Betreuungspersonal gedacht.

Wichtiger Hinweis zur Kostenübernahme der Gagen für die Künstler durch den Zentralrat: Der Zentralrat der Juden schließt mit dem Künstler einen Künstlervertrag für die gesamte Gastspielreihe ab. In der Bruttosumme sind i.d.R. die Kosten für An- und Abreise sowie eventuelle Übernachtungen (Hotel) enthalten. Der Zentralrat übernimmt außerdem die GEMA-Gebühren sowie die Abgaben an die Künstlersozialversicherung (KSV).

Von der Gemeinde müssen folgende Kosten übernommen werden (wenn nicht anders angegeben):

- Bereitstellung oder Anmietung eines Saals
- gestimmtes/r Klavier/Flügel
- erforderliche Technik, gegebenenfalls Miete
- Personal für Eingang und Betreuung der Künstler sowie Getränke und kleiner Imbiss für die Künstler
- Angemessene Bewerbung der Veranstaltung (in schriftlichen und mündlichen Bekanntmachungen ist auf die Unterstützung durch den Zentralrat der Juden hinzuweisen)
- Verwendung der vom Zentralrat der Juden zur Verfügung gestellten Plakatvorlagen.

**Terminverschiebung:** Konzerte können in Absprache mit dem Künstler im laufenden Kalenderjahr verschoben werden. Der neue Termin muss dem Zentralrat der Juden sofort bekannt gegeben werden. Wenn eine Veranstaltung aus welchen Gründen auch immer von der Gemeinde abgesagt werden muss, trägt die Gemeinde alle daraus entstehenden Kosten.

Bitte denken Sie daran, zeitnah und unaufgefordert das Formular **Rückmeldung** nach der Veranstaltung an den Zentralrat der Juden zurückzuschicken. Nur so haben wir die Möglichkeit, an der Qualität des Kulturprogramms zu weiterzuarbeiten. Außerdem ist es die Grundlage für die Schlussabrechnung mit der GEMA.

**An:**

Zentralrat der Juden in Deutschland  
Kulturprogramm  
Fax: 030 28 44 56 13  
E-Mail: kultur@zentralratderjuden.de

Die Rückmeldung muss **innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung** beim Zentralrat der Juden eingehen.

**von:**

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Das Konzert mit \_\_\_\_\_ hat am \_\_\_\_\_ stattgefunden.

**I. Besucherzahl:**

Es waren \_\_\_\_\_ Besucher vor Ort.

**II. Höhe der Eintrittsgelder** (bitte ankreuzen):

- ohne Entgelt/Spende     bis zu 3 EUR     bis zu 6 EUR     bis zu 10 EUR  
 Speisen und Getränke sind darin enthalten (bitte ankreuzen)

**III. Die Zuschauer waren** (bitte ankreuzen):

- 1     2     3     4     5     6  
sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**IV. Die musikalische Darbietung war** (bitte ankreuzen):

- 1     2     3     4     5     6  
sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**V. Die Zusammenarbeit mit dem Künstler war** (bitte ankreuzen):

- 1     2     3     4     5     6  
sehr zufrieden                      gar nicht zufrieden

**VI. Das Programm** sollte wieder aufgenommen werden.

- ja     nein

VII. Wir haben die **Plakatvorlage** des Zentralrats genutzt.

- ja     nein

**Falls nein** unaufgefordert **Belegexemplare der Plakate** etc. mitschicken!

**Kommentare:**

---

---

---

---

---

---



**ZENTRALRAT DER JUDEN**  
IN DEUTSCHLAND

Leo-Baeck-Haus · Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin  
Postanschrift: Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 030 - 28 44 56 0  
Fax: 030 - 28 44 56 13

[info@zentralratderjuden.de](mailto:info@zentralratderjuden.de)  
[www.zentralratderjuden.de](http://www.zentralratderjuden.de)